

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
(Samstags 2 Blätter und das Sct. Quirinus-Blatt.)
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und aus-
wärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pfg. = 17 1/2 Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: A. Hansen.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß.
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nachfolgende Nummer werden bis 7 Uhr
am Vorabend eingegeben; Preis für die 5-spaltige Zeile oder
deren Raum 15 Pfg. = 1 1/2 Sgr.
Bei größeren Annoncen entsprechender Rabatt.

Der Samstagsnummer wird ein „Illustrirtes Sonntagsblatt“ beigegeben, welches den Abonnenten zu einem Mehrbetrag von 25 Pfg. pro Quartal mitgeliefert wird.

(Erstes Blatt.)

Fruchtpreise zu Neuß am 5. März.

Ia. Hef. Winterweizen (neuer)	17 40	Safer	11 60
IIa. Englisch. u. Sommerweizen	18 20	Waps 1. Qual.	—
IIIa. do. do. 15 70		2. Qual.	—
Landroggen, neuer 1. „ 13 20		Wapel	—
„ 2. „ 12 20		Kartoffeln	4 —
Wintergerste 1. Qual. 15 —		Heu per 500 Kilo	36 —
Buchweizen 1. Qual. 15 —		Roggenstroh a 500 Kilo	30 —
2. „ —			

Preise unverändert.

Rübsöl per 100 Kilo in Partien von 100 Ctr.	47 50
Rübsöl per 100 Kilo faßweise	49 —
Gereinigt Del per 100 Kilo 3. — W. höher als Rübsöl.	114 —
Preßkuchen per 1000 Kilo	4 60
Kleien per 50 Kilo	—

Rübsöl und Kuchen unverändert.

Deutschland.

OPC. Berlin, 3. März. (Reichstag.) Als ältestes Mitglied des Hauses übernimmt Abg. Graf Moltke (geb. 1800) vorläufig das Präsidium und eröffnet die Sitzung.

Der Name des Hauses ergibt die Anwesenheit von 252 Mitgliedern, also die Beschlußfähigkeit des Hauses. Unterpräsident Graf Moltke schlägt sodann vor, morgen eine Sitzung zur Wahl der Präsidenten und der Schriftführer abzuhalten.

Abg. Dr. Windthorst konstatirt, daß der Reichstag mit der Wahl des Gesamtpräsidenten seine erste Tätigkeit entfalten werde, wozu er noch nicht in der Lage sei, da noch die Wahl der Stellvertreter und der Beendigung des Wahlgeschäfts der Reichstag gesetzlich noch nicht vorhanden sei. Eigentlich könne demnach der Reichstag vor Eröffnung der Sitzungen nicht weiter gehen. Indessen wolle er dieser Angelegenheit keine praktischen Folgen geben, wenn er auch diesen Vorgang nicht ohne Widerspruch vorübergehen lassen könne.

Staatssekretär v. Bötticher: Wenn der Vorredner in seinen Ausführungen einem gewissen Vorwurf Ausdruck gibt, daß Se. Majestät der Kaiser vor der amtlichen Feststellung der Stichwahlen den Reichstag einberief, so muß ich diesen Vorwurf auf das Entschiedenste zurückweisen. Das Volk sollte vielmehr dankbar sein, daß die Fristen möglichst abgekürzt sind, um die Militärvorlage und den Etat noch vor dem 1. April fertig zu stellen. Sobald der Reichstag von Se. Majestät berufen ist und in seiner Mehrheit versammelt, hat er die Pflicht, an seine Arbeiten zu gehen.

Abg. Richter: Die Minister müssen ihre Gründe für sehr schwach halten, wenn sie durch feierliche Berufung auf den kaiserlichen Namen sich decken zu müssen glauben. Es lassen sich für die schnelle Berufung ja wohl Zweckmäßigkeitsgründe anführen, aber diese Rücksichten müssen hier zurücktreten, wo es sich in erster Linie um eine Rechtsfrage handelt. In Folge der Stichwahlen sind über 60 Mandate, ein Sechstel des deutschen Reichstags, hier noch nicht verfassungsmäßig vertreten. Ich verweigere mich dagegen, aus diesem Falle ein Präcedens für die Zukunft zu schaffen, wo die Verhältnisse anders liegen, und behalte mir vor, wenn hier die Verfassung in Frage kommt bei Gegenständen, wo die Zahl der fehlenden Stimmen von Gewicht sein könnten, dieser meiner Rechtsanschauung Ausdruck zu geben.

Abg. v. Helldorff (conf.): Das formale Recht liegt hier auf Seiten der Regierung. Wir sind es der Nation schuldig, im Interesse der Sicherheit des Landes nicht einen Tag länger als nötig zu säumen.

Abg. v. Bennigsen: Es liegt hier allerdings ein ungewöhnlicher Fall vor, aber ich kann nicht zugeben, daß die Einberufung des Reichstags mit der Verfassung in Widerspruch steht. Wenn die Einberufung des Reichstags erfolgte vor Beendigung der Stichwahlen, so sind es schwerwiegende, in den innern Verhältnissen und in der Weltlage beruhende Gründe, welche die verbündeten Regierungen und den Kaiser zu beschleunigten Vorgehen nicht bloß berechtigten, sondern verpflichteten.

Abg. Dr. Windthorst: Wenn nach den Ausführungen des Ministers von Bötticher der Kaiser allein Alles beschließen soll, dann sind wir überflüssig. Herr v. Bennigsen will nur aus Opportunitätsgründen die Einberufung rechtfertigen. Nicht Rechtsgründe, sondern Zweckmäßigkeitsrücksichten sind ja immer die Principien der nationalliberalen Politik gewesen. Ich bleibe dabei: vor Beendigung der Stichwahlen gibt es keinen verfassungsmäßigen Reichstag.

Abg. v. Kardorff: Dem Kaiser und dem Bundesrath steht das Recht zu, den Reichstag zu berufen und zu schließen, wann es ihnen beliebt. Es ist auch schon wiederholt vorgekommen, daß ein Mandat erst nachträglich durch Stichwahl oder Ersatzwahl besetzt wurde. Ich kann deshalb auch nicht erkennen, daß man sich hier gegen einen Präcedenzfall zu verteidigen das Recht hat. Wenn der Abg. Dr. Windthorst

uns einen opportunistischen Standpunkt vorwirft, so frage ich ihn, auf welchem Standpunkt er dem heiligen Vater gegenüber sich befindet.

Abg. v. Bennigsen: Ich habe nicht das formale Recht zur Einberufung des Reichstags bestritten wollen, sondern nur hervorgehoben, daß von diesem Rechte nur in den allerzwingendsten Fällen Gebrauch zu machen sei. Den Vorwurf des Opportunismus gebe ich dem Abg. Dr. Windthorst zurück. Wenn er meint, daß hier Verfassung und Recht verletzt sind, dann müßte er auch die Konsequenzen ziehen, wovon er jedoch aus Opportunitätsgründen absteht.

Abg. Dr. Windthorst: Ich bleibe dabei, daß der Reichstag nicht existirt ist, bevor das ganze Wahlgeschäft erledigt ist, und daraus folgt für mich, daß der Reichstag vor Eröffnung der Stichwahlen nicht berufen werden konnte. Wenn ich meiner Verwahrung nicht formellen Ausdruck gebe, so ist das kein Opportunistenstandpunkt, sondern ich betrachte es als Aufgabe der Majoritätsparteien, unserer Rechtsanschauung Ausdruck zu geben. Ich füge mich einfach der vis major.

Abg. v. Kardorff: Danach wäre der Reichstag schon bei der Niederlegung des Mandats seitens eines Abg. zu verlagern. (Unruhe im Centrum.) Sobald man uns für die Verlegung des Hauses verantwortlich macht, nehme ich die Verantwortung für meine Partei auf mich.

Abg. Richter: Unsere Vorwürfe richten sich nur gegen den Reichskanzler. Eine Situation wie die gegenwärtige könnte bei dem Vorhandensein einer mala fides dazu benutzt werden, vor den Stichwahlen etwas nachher Unmögliches zu beschließen. Eine solche mala fides liegt nicht vor, der Ausfall der Stichwahlen ist für uns gleichgültig. Ob die Weltlage das jetzige Vorgehen rechtfertigt, lasse ich dahingestellt; nach der Thronrede ist die Lage so, wie am 25. Nov. v. J. bei Eröffnung des Reichstags.

Da ein Antrag nicht gestellt wird, setzt der Alterspräsident die nächste Sitzung auf Freitag 2 Uhr fest. (Tagesordnung Wahl der Präsidenten und Schriftführer.)

Morgen früh 12 Uhr sollen die Abtheilungen zur Constitution zusammentreten. Schluß 2 Uhr 40 Min.

Ueber die Wahl des Reichstagspräsidiums wurde bereits gestern in den Fractionen der Deutsch- und Freiconservativen sowie der Nationalliberalen verhandelt. Danach soll es dabei bleiben, daß der Präsident aus den Reihen der Deutschconservativen genommen wird, während die Nationalliberalen den ersten Vicepräsidenten stellen sollen. Den Posten des zweiten Vicepräsidenten will man vorläufig dem Centrum überlassen, obgleich das Centrum seiner Stärke nach, wenn nicht auf Befehl der ersten Präsidentenstelle, so doch auf Befehl der Stelle des ersten Vicepräsidenten gegründeten Anspruch hat. Wenn die Cartellparteien dies nicht berücksichtigen und das Centrum ungerechtfertigter Weise auf die zweite Vicepräsidentenstelle zurückdrängen wollen, so erscheint es zweifelhaft, ob das Centrum unter solchen Umständen sich im Präsidium vertreten lassen will. (S. u.) Bezüglich der Frage, ob v. Levetzow oder v. Wedell-Piedorf erster Präsident werden soll, und wen die Nationalliberalen für den Posten des ersten Vicepräsidenten bestimmen, sind bestimmte Abmachungen noch nicht getroffen.

Im Reichstage sind heute bereits folgende Vorlagen eingegangen: Gehentwurf, betreffend die Feststellung der Friedenspräsenzstärke des Reichsheeres; Reichshaushalts-Etat für 1887/88 mit Anlagen, Entwurf eines Gesetzes, betr. die Aufnahme einer Anleihe für die Zwecke eines Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen, Gehentwurf betr. die Unfallversicherung der Seeleute, Gehentwurf betr. die Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen, Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben pro 1884/85, sowie einige andere kleine Vorlagen. Die eingegangenen Vorlagen werden erst heute Abend spät, oder morgen früh zur Bertheilung gelangen.

Die erste Lesung der Militärvorlage soll am Montag nächster Woche beginnen.

Die Neugruppierung der Fractionen im Sitzungssaal des deutschen Reichstags hat äußerlich keine nennenswerthen Veränderungen erfahren, abgesehen von den Deutschfreisinnigen, welche durch den Verlust einer großen Zahl von Mandaten auf den letzten Abschnitt der Linken zurückgedrängt sind, und von den Nationalliberalen, deren Zuwachs die früheren Plätze nicht wiedergewählter deutschfreisinniger Abgeordneter eingenommen hat. Herr v. Bennigsen sitzt wieder auf seinem alten Platz in der ersten Reihe der nationalliberalen Bänke, in nächster Nähe des Abg. Dr. Windthorst. Das Centrum hat seine früheren Plätze durchweg wieder erhalten, und ebenso ist bei den Conservativen und der Reichspartei eine nennenswerthe Verschiebung nicht zu bemerken. Den Polen und Socialdemokraten sind die Endplätze wieder überwiesen, die sie früher inne hatten.

Die anerkenntenen Worte der Thronrede über das wohlwollende Interesse des Papstes für das deutsche Reich und dessen innere Friede machten bei vielen Zuhörern die

Erwartung rege, daß diesem Passus der Thronrede die Ankündigung von Vorlagen, betr. Aufhebung des Expatrirungs-gesetzes, des Jesuitengesetzes u. s. w. folgen würde, da diese Ausnahmegesetze gegen die katholische Kirche dem inneren Frieden unseres Vaterlandes auf das Schöffte entgegenstehen. Diese Erwartung erwies sich jedoch als unbegründet. Vielleicht nimmt jetzt das Centrum Anlaß, seinerseits den Antrag auf Aufhebung des Expatrirungsgesetzes wieder einzubringen.

Der Schwerpunkt in der Eröffnungsrede ist, wie die „Freih. Blg.“ wohl nicht mit Unrecht hervorhebt, in der Ankündigung neuer Steuergesetze zu finden. Die Eröffnungsrede vom 25. November 1886 verzichtete darauf, weil übereinstimmende Beschlüsse der beiden gesetzgebenden Körperschaften des Reiches nicht mit mehr Wahrscheinlichkeit wie im Vorjahre in Aussicht genommen werden könnten. Nachdem nunmehr eine conservativ-nationalliberale Mehrheit gesichert ist, werden die erforderlichen Vorarbeiten für neue Steuern „ohne Verzug“ in Angriff genommen werden. Die Absicht einer Vermehrung der Steuern wird wieder mit dem schönen Wort belegt „Reform des Steuersystems“ und zugleich damit zu empfehlen gesucht, daß es sich darum handle, die Steuererhebung im Sinne einer „gerechten und der Leistungsfähigkeit der Steuerzahler entsprechenden Vertheilung der Lasten auszugestalten“. Bisher hat diese „Ausgestaltung“ darin bestanden, daß man neue Steuern und Höhe einführt, welche vorzugsweise die minder wohlhabenden Klassen, also die am wenigsten leistungsfähigen Steuerzahler belasteten. Von einem Ausgleich ist nur in sofern die Rede gewesen, als gegenüber den 174 Millionen Mark neuer Reichsteuern und Höhe in Preußen für nur 20 Millionen Mark Klassensteuer erlassen worden sind.

Die Eröffnungsrede enthält sich einer Andeutung darüber, in welcher Richtung neue Steuervorlagen gemacht werden sollen. Vielleicht handelt es sich um mehrere Steuervorlagen.

Berlin, 4. März. Das gestern in Fractionensitzung versammelte Centrum des Reichstages sprach nach einer Darlegung des Freiherrn zu Franckenstein in der Angelegenheit der Jacobini'schen Noten diesem und dem Abgeordneten Windthorst dankbare Zustimmung und vollstes Vertrauen einstim-mig aus.

Ferner beschloß man, laut der „N. Bztg.“ Fernu. zu Franckenstein als ersten Vice-Präsidenten in Vorschlag zu bringen und die Präsentation als zweiten Vice-Präsidenten abzulehnen.

Oesterreich.

Wien, 4. März. Wie es heißt, überumpelten die Ban-toffen Rußland und nahmen den Commandanten gefangen.

Italien.

Rom, 3. März. Die Abendblätter versichern, das Man-dat zur Cabinetbildung werde neuerdings Depretis über-tragen. „Sanfulla“ sagt, die Krisis näherte sich ihrem Ende. Nach Ansicht hervorragender, an den Verhandlungen der letzten Tage direct oder indirect betheiligter politischer Persönlichkeiten sei bei dem gegenwärtigen Stande der Dinge der einzige Weg, aus der gegenwärtigen precären Lage herauszu-kommen, ein Cabinet unter dem Präsidium Depretis, welchem alle Fractionen volle und ganze Unterstützung gewähren werden.

Rom, 4. März. Vater Bedz, General der Jesuiten, ist, wie die „N. Bztg.“ erfährt, heute Morgen gestorben. Vater Joh. Bedz war geboren am 8. Febr. 1798 zu Schem-bri Löwen und trat 1819 zu Hilbesheim in den Orden der Gesellschaft Jesu ein. Längere Zeit Reichthaler des zum Katholicismus übergetretenen Herzogs Ferdinand von Anhalt-Köthen, siedelte er nach dessen Tode nach Wien über und wurde 1847 zum Procurator der österreichischen Ordens-provinz ernannt. Durch die Unruhen des folgenden Jahres aus Oesterreich vertrieben, ging er nach Belgien, wo er Rector des Collegiums in Löwen wurde. Nach Oesterreich zurückgekehrt, wurde er Provincial von Oesterreich. Als solcher reiste er 1853 zur Wahl eines neuen Ordens-Generals an Stelle des verstorbenen Vater Rothmann nach Rom. Hier wurde er selbst zum Ordens-General gewählt. Vor einigen Jahren wurde ihm auf seinen Wunsch ein Coadjutor in der Person des Vater Anderleth gegeben.

Rußland.

Petersburg, 4. März. Das Journal de St. Peters-bourg sagt: „Die gegenwärtige bulgarische Bewegung war vorauszu-sehen, da die allgemeine Unzufriedenheit zum Ausbruch kommen mußte. Offentlich wird die bulgarische Bewegung als eine achtzehnmonatliche Anarchie bezeichnet, welche nur durch die Wiederherstellung der bulgarischen Verfassung und durch die Beendigung der Depeschen aus Chinesisch-Turkestan, welche Afghanistan als völlig unglauwürdig bezeichnet, um russische Fonds-Inhaber zu beruhigen.“

en Mittheilung des
er Vatican's auch
g oder eines Ver-
entrums enthalten
tungs und der Cen-
abzweigen erfunden.
längern Schreiben
elt, ist von Anfang
us sind insgesamt
nter das letzte vor
n Papstbriefe vom
mehrere Depeschen
r Papstbrief bezeich-
in dem bekannten
Depeschen und der
entrums, geschweige
werden überhaupt
iemlich lange Brief
auf, unter Bezug
in Deutschland An-
en und Socialisten
t geltend zu machen.
Nuntius nach eini-
genwo in Deutsch-
he des Papstes an
erkehr des Jahres-
et: „Der Papst er-
cates erschracken ge-
ge des päpstlichen
schwierigere Po-
le er sich gestärkt,
higkeit des Papst-
ekämpft, unablässig
te fortsetze. Da das
igen Mission des
die Unabhängigkeit
verlangen. Zwar
des Papstthums zu
keit wiedererlange,
hüßten Rußm ver-
en.“

5. d. M. wird das
dächtniß
verstorbenen Herrn
Tinden,
freundliche einge-

ft Verein.
c., Abends 8 Uhr:
tage.
Der Vorstand.

Neuß

Benennung
der
Güter

umpen
ies
Belgen
berle
ndere Getreide
elstaat
däränge
eis
etroseum
onnen

erarbeitetes Eisen
erste
il
achpappe
onnen

Steine
onnen

elstaat
erst
del
onnen

onnen = 3,886,800 Ro-
venßer Pegel.

Bulgarien.

Sofia, 3. März. Eingegangenen Meldungen zufolge ist die aufständische Bewegung in Silistria unterdrückt. Sofia, 4. März. Gestern Nachmittag wurden hier etwa 30 Personen, darunter Karamelow und Uspow, verhaftet, da entdeckt wurde, daß sie mit den Verschwörern in Silistria und Ruschuk in Verbindung gestanden haben.

Stichwahlen.

Westhavelland. Richter (freis.) wiederb. gegen Regent-
him (conf.)
Danzig-Land. Wiederb. gewählt v. Gramaghi (conf.)
gegen May (Centr.)
Jerichow. Hegel (conf.) gewählt gegen den bisherigen
Vertreter Greve (freis.)
Babel. (2. Oldenburg.) Richter (freis.) gewählt gegen
v. Thunen (nat.-lib.) mit 9802 gegen 8776 St. Bisher
Fechting (freis.)
München. II. Wahl des Centrums. Candidaten
Bande 3 sicher gegen den bisherigen Vertreter v. Bollmar (Soc.)

Rheinland-Weßfalen.

Neuß, 4. März. Herr Referendar Windscheid
ist zur weiteren Ausbildung im Vorbereitungsdienst dem
Königl. Landgericht zu Düsseldorf überwiesen.
Elsgen, 4. März. Der seitige Kaplan zu Frei-
Altenhöfen, Decanat Jülich, Herr Jacob Klever, gebürtig
aus Neuß, ist zum Hilfsgeistlichen in Elsgen, Decanat
Gerebendorf ernannt worden.
Wesel, 1. März. Ein Bubstreich, der sehr leicht von
schlimmen Folgen hätte begleitet sein können, wurde vor-
gezeichnet. Nachdem sich mehrere verwegene Jungen
in den Besitz eines Bäckchens Pulver gesetzt hatten, begaben
sie sich auf eines Freundes Zimmer, um sich, wie es leider so häufig
geschieht, Cigarren und Pfeifen anzufachen. Hierbei benutzte
einer der Buben die Gelegenheit, auf noch ziemlich warme
Cigarrenasche einige Pulver zu streuen. Die Folge
daraus war, daß das letztere explodirte und ebenso das ganze
Bäckchen Pulver, welches leichtsinniger Weise noch in un-
mittelbarer Nähe der Asche gelegt war. Der Uebeltäter
wurde für seinen dummen Streich auf der Stelle bestraft,
denn er trug im Gesicht nicht unbedeutende Brandwunden
davon, die ihm hoffentlich für die Folge eine gute Lehre sein
werden.

Duisburg, 2. März. Von hier berichtet man über ein
Curiosum, zum Beweise, daß sogar bei einem so ersten Ge-
schäft, wie die Wahlen sind, der Humor nicht fehlt. Es
ist Thatsache, daß in dem Wahllocale „Union“, dem Gesell-
schaftshause der Katholiken, der nationalliberale Hammacher
über den Centrums-Candidaten Lieber (211 gegen 1886)
legte, während Letzterer wiederum Ersteren im Lutherhause
schlug (389 gegen 166). Die dort abgegebenen 389 Centrums-
stimmen waren zufälliger Weise die meisten, welche für Dr.
Lieber in irgend einem Duisburger Wahlbezirk abgegeben
wurden.

Essen, 2. März. Die Herausgabe einer neuen Zeitung
wird nicht, wie von anderer Seite gemeldet wurde, von der
Krupp'schen Fabrikleitung, sondern als Actienunternehmen von
einem Consortium nationalliberaler Herren geplant. Die
Redaction soll Herrn Hopffstätter zu Bochum übertragen
werden, der, vordem Socialdemokrat, später zur national-
liberalen Partei abgewandte. Mit solchen Renegaten werden
die Herren unter der Arbeiterbevölkerung gewiß „Wunder“
wirken.

Jedenfalls wird es ein Kunststück sein, einem solchen
Blatte neben der „Rhein.-Weßf. Ztg.“ und dem „Generalan-
zeiger“ für die Katholiken ist, von auswärtigen Blättern
abgesehen, ausreichend durch die „Essener Volksztg.“ gesorgt
— einen Abonnententanz und finanzielle Lebensfähigkeit zu
verschaffen.

Dipladen, 3. März. Der hiesige Gemeinde-Empfänger
B. ist flüchtig geworden. In einem hinterlassenen Briefe
gibt er an, er werde sich wegen eines in der Kasse ent-
standenen Deficits dem Staatsanwalt stellen. In wie weit die
städtischen und kirchlichen Gemeinden dabei zu kurz kommen,
muß die Untersuchung ergeben. In der Kasse, zu welcher B.
den Schlüssel auf dem Bürgermeister-Amt hat abgeben lassen,
hat sich, dem Vernehmen nach, auch nicht ein Pfennig an
Geld oder Geldeswerth vorgefunden. Nach vorläufigen Er-
mittlungen, hat sich, laut der „Mülh. Ztg.“, ein Fehlbetrag
von circa 16,800 Mark herausgestellt.

Köln, 4. März. Wir verheßen gestern die kategorische
Erklärung der „Kölnischen“, daß eine vierte päpstliche An-
kündigung nicht existire, mit der lateinischen Bemerkung: „Abwar-
ten!“ Die „K. Ztg.“ schreibt heute:

„Wir haben sofort bei unserer Kölner Collegin, der
„Kölnischen Volkszeitung“, angefragt, ob sie ihre gestern von
uns reproducierten Mittheilungen aufrecht erhalte, und dar-
auf den erwarteten telegraphischen Bescheid erhalten: „un-
bedingt!“

Darnach enthält also das obige Münchener Telegramm
der „Köln. Ztg.“ in allem Wesentlichen Unwahrheiten, ja
worum sollen wir nicht sagen: Lügen! Die „Köln. Ztg.“ ist
entweder die Betrogene oder die Betrügerin.

Civilstand der Stadt Neuß.

Geburten:

Am 23. Febr.: Peter Albert, S. des
Zogl. Adolf Amels. — Am 24.: Josef
Heim, S. des Kesselschmiedes Jos. Poe-
bach. — Margaretha, T. des Kaufm.
Friedrich Dreier. — Am 25.: Margaretha
Friedrich, T. des Schlossers Hubert
Schäfer. — Mathias Louis Maria, S.
des Maschinenmeisters Bernhard Peter.
— Am 27.: Wilhelm, S. des Adlers
Bernh. Schmitz. — Am 1. März: Ewald,
S. des Gastwirths Ewald Langebeckmann.
— Am 2.: Anna Margaretha Heinricke,
T. des Müllers Heinrich Nettesheim.

Ludwig Hermann Dürin, S. des Hülfs-
heizers Herm. Peters. — Margaretha, T.
des Adlers Hubert Knock. — Am 3.:
Anna Catharina, T. des Malchinsien
Joh. Meinerzhagen. — Peter Mathias,
S. des Heizers Heim. Hartmann. — Am
4.: Carl Johann Friedr., S. des Post-
kutschers Aug. Schulz. — Margaretha,
T. des Fabrikarb. Adam Borgard.
— Martin, S. des Fabrikmeisters Johann
Engelbert Döwischen. — Eine uneheliche
Geburt.

Sterbefälle:

Am 25. Febr.: Maria Christine Kauerz,
ledig, ohne Stand, 75 J. alt. — Catha-
rina Höges, 1 J. alt. — Am 26.: Joh.
Steves, 1 J. alt. — Anna Margaretha

i. Neuß, 4. März. Die Zahl der erkrankten Soldaten
im 65. Regiment beläuft sich auf 25. 12 liegen im Lazareth
und leiden an hochgradigem Fieber. Die Aerzte sind über die
Ursache und die Art der Krankheit noch nicht im Klaren. —
Dem Vernehmen nach ist gegen die Beranflaster bezw. Er-
bauer des Wagens „Boulangerie“ im Haftnachzuge eine
Untersuchung wegen Unfug eingeleitet. — Gestern haben
unsere Stadtverordneten den Wasserpreis für Haus-
haltungen, gewerbliche und industrielle Zwecke bedeutend er-
höht, was in der Bürgerschaft große Erregung hervorgerufen
hat. — Unser Wächtercorps bestehend aus 129 Mann und
soll um 6 Mann vermehrt werden. Die Kosten des Corps
belaufen sich auf 109,000 M. — Unsere Elementarschulen
erfordern eine Ausgabe von 820,542 M. Alljährlich soll eine
neue 12—14 classige Schule erbaut werden. — Der Bauetat
erfordert 820,500 M. Ausgabe. Voraussichtlich wird der
Communalzuschlag (bisher 165 pCt.) bedeutend erhöht werden.

Bonn, 4. März. Nicht der Schlepper „Ruhvort VIII“
ist gesunken, sondern einer von zwei ihm anhängenden „eiser-
nen Kästen.“ Der Schlepper fuhr mit den beiden Schiffen
rheinabwärts. Das eine derselben fuhr am sogenannten
Rheinbocker Loch auf und sank. Als der Capitän des
Schleppers das Geschehen auf dem sinkenden Schiffe hörte,
sprang er vom Steuerstuhl auf, um nachzusehen, was los
sei. Dabei muß er im dichten Nebel über Bord gefallen und
im Rheine verunglückt sein, denn bis zu diesem Augenblick ist
er spurlos verschwunden. Die Leute auf dem sinkenden
Kasten konnten sich mühselos retten. Der verschundene Ca-
pitän, Stiller mit Namen, war aus Gaus und hinterläßt
vier Kinder. Er wird als ein im Dienste tüchtiger Mann
bezeichnet.

Erkelenz, 1. März. In dem zur Gemeinde Schwanen-
berg gehörenden Orte Grambusch trug sich am Samstag
Nachmittag ein höchst beklagenswerther Unfall zu, der den Tod
eines dortigen Adlers zu Folge hatte. Derselbe sprang
einem Nachbar, dessen Pferd in der Karre unruhig wurde,
zu Hilfe, wurde jedoch infolge eines plötzlichen Seitensprunges
des aufgeregten Thieres von einem der Karrenbäume in der
linken Hüfte erfaßt und so gegen die Wand gedrückt, daß er
infolge der hierbei erhaltenen inneren Verletzungen nach we-
nigen Augenblicken verschied.

Münster i. W., 3. März. Der zum ersten Bürger-
meister unserer Stadt erwählte Herr Oberregierungsrath
Windthorst hat die königl. Bestätigung nunmehr erhalten.

Handels-Nachrichten.

Neuß, 5. März. (Wochenbericht.) Das Getreidegeschäft der ver-
gangenen Woche hat wiederum das Bild fortgesetzter Flaue. Gegen
Weizen erhielt sich eine ziemlich allgemeine Zurückhaltung und konnten
die letzten Preise dafür nur noch eben durchgeführt werden. Nach
Noggen war die Frage so schwach, daß sich Käufer veranlaßt sahen,
denselben auch unter Notiz abzuschließen. Hafer fand ebenfalls weniger
Beachtung, während in Gerste und Buchweizen aller Verkehr ruhte.
— Für Delfanten beizogen unsere Müller wieder gleich wenig In-
teressen, da die augenblickliche Lage des Geschäftes gerade nicht zu
Unternehmungen ermutigt. Mühlst. ruhig, aber im Allgemeinen ohne
besondere Annehmung. Mühlst. still. — Mit Mehl ging es wieder
recht schleppend. Kleien behauptet.

Köln, 4. März. (Künftige Notierungen der vereid. Handelsmakler.)
Weizen still, ohne Sad die 100 Kilo hiesiger alter vorzüglich
17.50—18.00 M., neuer 16.00—17.00 M., norddeutscher 16.75
—17.50 M., ausländischer 17.50—19.00 M., Lieferungs-Quadrat
37.5 Kilo, die 50 Liter März (Rivet-Weizen) ausgeschloffen —
bez., 16.80 M., 16.75 M., Mai — bez., 17.45 M., 17.35 M., Juli
17.70 M., 17.65 M.

Noggen still, ohne Sad die 100 Kilo hies. vorzüglich M. 14.00
—15.00 M., fremder 14.00—15.00 M., Lieferungs-Quadrat 34.5 Kilo,
die 50 Liter März — bez., 12.65 M., 12.60 M., per Mai —
bez., 13.05 M., 13.00 M., Juli 13.20 M., 13.15 M.

Hafer ohne Sad 100 Kilo hies. alter eff. M. 14.00—15.50 M.,
neuer 12.00—13.00 M.

(Randmarkt.) (Notierungen des Oberbürgermeister-Amtes.)
Weizen M. 16.50—16.90; Roggen 13.50—14.70; Gerste 00.00;
Jaher 11.80—12.20; Zufuhr etwa 136 Sad (24 Sad Weizen,
12 Sad Roggen, 100 Sad Hafer.)

Greifeld, 4. März. Weizen, neuer 17.00, do. 16.50. Roggen
neuer 14.00, do. 13.50. Gerste, schwere Sorte 18.00, mittlere 17.00,
leichte Sorte —. Hafer schwere Sorte 15.50, mittlere Sorte
14.50, leichte Sorte 00.00, Kartoffeln 5.20, Erbsen 7.20, Bohnen 8.50.
(Alles per 100 Kilo. Rindfleisch 0.40. Schweinefleisch —,
Fammetfleisch —. Speck 0.75. Butter 1.—. Alles per 1/2
Kilo.) Eier (60 Stück) 4.00.

Berlin, 4. März. Weizen per April-Mai 161.—, Mai-Juni
161.75 bez. Roggen per April-Mai 127.—, per Mai-Juni 127.—
bez. Hafer per April-Mai 104.—, per Mai-Juni 105.50 bez. Mühlst.
loco M. 44.—, April-Mai 44.10, Mai-Juni 44.40 bez. Spiritus
loco M. 37.90, April-Mai 38.80, Juni-Aug. 40.50 bez.

Stettin, 4. März. Weizen per April-Mai 164.00, Juni-Juli
M. 167.00. Roggen per April-Mai 125.00, Juni-Juli 126.00 M.
Mühlst. loco M. 44.50 M. Spiritus loco ohne Faß M.
37.10, per April-Mai 37.70, Juni-Juli 38.90, Aug.-Sept. 40.20 M.
Petroleum loco M. 11.25.

Breslau, 4. März. Spiritus per März 36.40, April-Mai 37.00,
Juni-Aug. 38.80 M. Roggen per April-Mai 127.50, Mai-Juni
129.50, Juni-Juli 132.00 M. Mühlst. loco März 45.50, April-Mai
46.00 M.

Breslau, 2. März. Papinen gelbe M. 9.00—9.50—10.20, biane
8.40—8.60—9.00 für 100 Kilo. — Widen für 100 Kilo 10.50—11.50
—12. — Kleefamen rother, für 50 Kilo M. 35—39—42—45, weißer
M. 35—45—50—60. — Schweinefleisch für 50 Kilo M. 34—42
—50. — Tannentee für 50 Kilo M. 40—45—50. — Limonade für 50

Delcos, ledig, ohne Stand, 76 J. alt.
Nicol. Schind, 5/8 J. alt. — Am
28.: Agnes Stupp, 4/8 J. alt. — Am
1. März: Peter Schöpe, 1/8 J. alt.
— Am 2.: Mathias Hoffels, 11 J. alt.
— Am 3.: Adele Mül, 17/8 J. alt.
— Pubm. Janßen, 2/12 J. alt. — 1 Tod-
geburt.

Heirathen:

Am 1. März: Gottschalk Spiro, Kauf-
mann, wohnhaft zu Bielefeld, und Emma
Raphael, von hier. — Moses Sternfeld,
Kaufm., wohnh. zu Unna, und Elsie
Raphael, von hier.

Gebrauchte Pianinos vorrätig.
Jacob Lorenz, Neuß.

Ag. M. 28—29. — (Wärze.) Kleefamen rother, neue ord. 38—39,
mittel 33—35, fein 36—39, hochfein 40—44, weißer ord. 36—38,
mittel 31—33, fein 39—50, hochfein 51—65.

Büttich, 4. März. Weizen frs. 19.00—20.00. Roggen frs.
13.50—14.50. Gerste frs. 13—18.00. Hafer frs. 14.50—15.50.
Antwerpen, 4. März. Petroleum Raff. Vl. disp. frs. 15.1/2 bez.,
15.1/2 B., per April — bez., 15.25 B., per Juni — bez.,
15.25 B., per Sept.-Dec. — bez., 16.25 B. — Amerik. Schmalz,
Marke Wilcox per 100 Kilo frs. 89.—. Amerik. rother Winterweizen
Nr. 2 disp. 19.75. Ball-Lmsag 28 B. Kurz Köln 124.85.

New-York, 3. März. Wechsel a. Deutsche Pl. 95 1/2, da.
London 4.84 1/2, Apr. fund. Anleihe 128 1/2, Erie-Eisenbahn 34 1/2,
Baumwolle a. Ref. Juni 9.73 do. Juli 9.80 do. middl. Upstam
9 1/2. Petroleum roh. —. Pipe Line Certificate. 63 1/2 raff. 6 1/2, in
Philadelphia 6 1/2. Spect 8 1/2. Schmalz (Wilcox) 7.55 a. Ref. April
7.60, Mehl 3.40, Mais (old mixed) 49 1/2. Rother Winterweizen 90 1/2.
Frischjähre-Weizen Nr. 2 91 1/2. Havanna-Ruder 4 1/2. Kaffe fair
Rio 14 1/2, good 14 1/2, do. Rio 7 loword l. M. 12.50, fair Santos
mittl. 12.45. Frucht nach Liverpool 3.— b. Baumwolle-Zufuhr 10000
Ausfuhr nach Großbr. 10000 d. nach dem Continent 30000 B.

Letzte Post.

Berlin, 4. März. Im Reichstage wurde bei der heu-
tigen Präsidentenwahl v. Wedell-Biesdorf zum ersten Prä-
sidenten gewählt. Er erhielt 184 Stimmen. Das Centrum
und die Deutsch-Freisinnigen gaben 99 unbeschriebene Zettel ab.
Bühl (nat.-lib.) wurde mit 172 Stimmen zum ersten
Vize-Präsidenten gewählt, Frhr. zu Franckenstein erhielt 107
Stimmen.

Frhr. v. Hertling wurde sodann mit 172 von 173 gültigen
Stimmen zum zweiten Vize-Präsidenten gewählt. Das Centrum
und die Deutsch-Freisinnigen gaben 94 weiße Zettel ab, v.
Hertling lehnte die Wahl ab, weil dem Centrum die erste
Vize-Präsidentenstelle gebühre, und weil er persönlich durch
Annahme der Wahl nicht den Schein erweiden wolle, als ob
er eine abweichende Stellung von den übrigen Centrums-
Mitgliedern einnehme.

Der Reichstag wählte schließlich Frn. v. Unruhe-Domst
(Reichspartei) zum zweiten Vize-Präsidenten. Der Präsident
anberaumte auf Montag die erste Beratung der Militär-
Vorlage, wogegen Windthorst protestirte, weil die Stichwahlen
noch unerledigt seien. Der Präsident hielt jedoch an seinem
Vorhange fest, weil am Montag noch keine Abstimmung sei.

Berlin, 4. März. Das Abgeordnetenhaus nahm in zwei-
ter Beratung einstimmig das Unfall-Versicherungsgesetz für
die inländischen Arbeiter nach den Commissionsbeschlüssen an,
welche v. Schorlemer-Mast als die billigste und beste Lösung
bezeichnete. Nächste Sitzung Mittwoch. (R. Ztg.)

Breslau, 4. März. Die Ersatzwahl in Rammstein-Bezirk
für den verstorbenen Landtagsabgeordneten Dirichlet ist auf
den 27. April angesetzt.

Bosen, 4. März. Der Reichstagscandidat der hiesigen
Socialisten, Buchbinder Janiszewski, ist in Dresden ver-
haftet und mit zwei Berliner Socialisten in's hiesige Gefäng-
niß abgeliefert worden. Gegenwärtig find 14 Socialisten hier
in Haft. Die Hausdurchsuchungen dauern fort.

Paris, 4. März. Nachrichten aus Gurguovo zufolge
wurde der Aufstand in Rußschut durch das dortige Ge-
nie-Bataillon hervorgerufen. Die dort garnisonirte Infanterie
wurde mit Hilfe der Mützen des Aufstandes Herr, zehn
Aufständische wurden hingerichtet.

Sofia, 4. März. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist
der Militäraufstand in Rußschut unterdrückt. Die daran
betheiligten Officiere sind entweder getödtet oder gefangen. Die
Injuranten versuchen, in Booten sich zu retten, es wurde
aber auf sie geschossen. Ein Kanonenboot verhinderte die
weitere Flucht. Unter den schwer verwundeten aufständischen
Offizieren befinden sich Oberst Filoff und der Commandant
Uzunoff.

Rußschut, 4. März. Von Nasgrab sind 200 Frei-
willige hier eingetroffen, um gegen die Feinde der Regent-
schaft zu kämpfen. Aus Tirmowa ist ein Bataillon des dortigen
Regiments und Major Petrow, Chef des Generalstabs, zur
Übernahme des Oberbefehls in Rußschut angekommen. Aus
Sofia und der Provinz laufen zahlreiche Glückwunschschreiben
ein. Die Zahl der Todten und Verwundeten steht noch nicht
fest; der Zustand Filoffs ist hoffnungslos. Außer Filow und
Uzunow befindet sich im Krankenhaus der Lieutenant Wolmann,
russischer Abkammerung. Gruen nahm an dem Putz theil,
er ist an der Schulter schwer verwundet; Filow erhielt einen
Schuß in die Brust, Uzunow zwei Kugeln in den Unterleib.
Einer der erkrankten aufständischen Officiere ist der Lieute-
nant Matew, dessen Bruder an der Bekämpfung des Auf-
standes thätigen Theil nahm. Die Regentchaft ist heute
stärker denn je. (Köln. Ztg.)

Rußschut, 4. März. Nach Mittheilungen der „K. Ztg.“
ist der Urheber des Aufstandes in Silistria, Hauptmann
Kritkow, von seinen Soldaten, die gegen die Regentchaft zu
kämpfen sich weigerten, erschossen worden. Die Officiere des
Bataillons von Silistria sind entwichen; die Stadt wurde
ohne Kampf von den Regierungstruppen unter Dandarevski
besetzt. In Rußschut sind Filow und Uzunow schwer ver-
wundet ins Krankenhaus gebracht worden. Zum Comm-
mandanten von Rußschut wurde Hauptmann Andrejew ernannt.
In Anerkennung der musterhaften Haltung der Bevölkerung
von Rußschut hat die Regierung 1000 Kr. zur Veranlassung
eines Volksfestes bewilligt. Aus der Provinz ist keinerlei
Meldung von einer Aufbebung eingegangen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt ge-
macht, daß die Klassensteuerrolle
der Bürgermeisterei Neuß pro 1887
bis 88 vom 5. März bis incl. 3.
April cr. auf dem Rathhause zur
Einsicht offen liegt.

Neuß, den 4. März 1887.
Der Bürgermeister.
Für denselben der Beigeordnete
F. S. Kaumanns.

3/4 Morgen Land sind zu pach-
ten und gleich anzutreten bei
Joh. Woll in Raarß.

Beaufs Aufnahme des In-
ventars ersuche ich die Gläubiger
der verstorbenen Lucia Fe-
penstein ihre etwaigen Forde-
rungen an dieselbe dem Unter-
zeichneten baldigst anzumelden.
Neuß.

H. Hindertotte, Notar.

Es gut durchwinterte Dienen-
ställe, 18 leere Körbe und 7 leere
Kästen sind wegen Sterbefall zu verk.
bei Seeger, Kaufmann.

Gr. Dünger zu verk. Niederstr. 67.

icit

Im der a
Johann Abol
neud; 2. der V
Jppers, Tag
Johann Pet
Jppers, vert
händler zu We
rer, daselbst wo
sollen auf
19. vorigen W
gerichtsbezirk D
Joh. Klein di
Karpazellen 6

1. 39 Kre
2. 42 Kre
3. 39 Kre
4. 9 Kre 9
K. Kr.
5. 43 Kre
Kur M.
Termin zu
Donn

im Wirt
anberaumt und
Unterzeichnet
Neuß, den

Auction

Montag den
Nachmitt
läßt Herr Pe
Düsseldorf, im
W. Servaes z
straße, öffentl
Bürgermeister
70,000
60,000
Safertro
40 Ctr.
Alles frisch ged
Neuß. Bran

Holz-

bei
Diensttag den
Nachmitt
läßt Herr Frei
ger bei der Wirt
hause an der
Verheimerstraße
dit gegen Bürger
14 Stück
4 Eichen,
18—62 cm.
102 Saufr
holz, Nr.
stangen, G
holz geigne
Alles aus dem
gehörigen Wäldchen
Neuß. Bran

Verpe

zu Reutir
Die nach der
nachfolgend
des Hosten ge
des früheren
Friedr. Wilh.
meln, sollen auf
packtet werden, u
Die ersten a
9. März cr.,
Uhr, im Wirt
danz zu Reut
und die letzter
den 10. März
Uhr, im Wirt
ben zu Reut
Hiernach läßt
Ehl zu Hosten:
ca. 60 C
Runkeltrüb
öffentlich auf Gr
Neuß. Bran

Verpe

zu Reutir
Die nach der
nachfolgend
des Hosten ge
des früheren
Friedr. Wilh.
meln, sollen auf
packtet werden, u
Die ersten a
9. März cr.,
Uhr, im Wirt
danz zu Reut
und die letzter
den 10. März
Uhr, im Wirt
ben zu Reut
Hiernach läßt
Ehl zu Hosten:
ca. 60 C
Runkeltrüb
öffentlich auf Gr
Neuß. Bran

Verpe

zu Reutir
Die nach der
nachfolgend
des Hosten ge
des früheren
Friedr. Wilh.
meln, sollen auf
packtet werden, u
Die ersten a
9. März cr.,
Uhr, im Wirt
danz zu Reut
und die letzter
den 10. März
Uhr, im Wirt
ben zu Reut
Hiernach läßt
Ehl zu Hosten:
ca. 60 C
Runkeltrüb
öffentlich auf Gr
Neuß. Bran

Verpe

zu Reutir
Die nach der
nachfolgend
des Hosten ge
des früheren
Friedr. Wilh.
meln, sollen auf
packtet werden, u
Die ersten a
9. März cr.,
Uhr, im Wirt
danz zu Reut
und die letzter
den 10. März
Uhr, im Wirt
ben zu Reut
Hiernach läßt
Ehl zu Hosten:
ca. 60 C
Runkeltrüb
öffentlich auf Gr
Neuß. Bran

Verpe

zu Reutir
Die nach der
nachfolgend
des Hosten ge
des früheren
Friedr. Wilh.
meln, sollen auf
packtet werden, u
Die ersten a
9. März cr.,
Uhr, im Wirt
danz zu Reut
und die letzter
den 10. März
Uhr, im Wirt
ben zu Reut
Hiernach läßt
Ehl zu Hosten:
ca. 60 C
Runkeltrüb
öffentlich auf Gr
Neuß. Bran

Nur Feier des Geburtstages

Er. Majestät
des Kaisers und Königs

wird am
Dienstag den 22. ds. Mts., Nachmittags
1½ Uhr, im Rathhause ein

Fest-Essen

stattfinden. Das trockene Couvert incl. Musik kostet
5 Mark.

Nur zahlreichen Theilnahme werden meine Mit-
bürger hierdurch mit dem Bemerkten freundlichst einge-
laden, daß Listen bis zum 17. d. Mts. auf dem Rath-
hause, im Hotel Weinhaus und in den Gesellschaften
„Constantia“, „Erholung“ und „Verein“ zum Einzeichnen
offen liegen.

Neuß, den 4. März 1887.

Für den Bürgermeister
Der Beigeordnete: F. D. Rammann.

Communion- und Confirmanden- Anzüge

empfiehlt in größter Auswahl

Abr. Lehmann, Neuss,

Münsterplatz 11. Büchel 5.

Empfehle mein großes Lager der neuesten Tapeten und
Borden, Wachstuche, Fenster-Mouleaux, Goldleisten,
Galerien etc. Belagtes und unbelagtes Spiegelglas, Fen-
sterglas in allen Größen sowie trockene und fertig geriebene
Oelfarben, Glaserfitt, Fußboden-, Tisch- und äußere
Lacke zu den billigsten Preisen.

Alle Glaser-Arbeiten, sowie Einrahmen von Bildern etc.
werden billigt ausgeführt.

F. W. Riep, Büttgerstr. 3.

Eine große Partie Zimmer-Messe gebe unter Einkaufspr. ab.
Musterkarten versende franco.

30 Mark Belohnung

Demjenigen, der uns den Täter so
angibt, daß wir ihn gerichtlich be-
langen können, welcher uns in der
Nacht vom 22. zum 23. v. Mts.
Fensterhebeln eingeworfen hat.

Norß, den 4. März 1887.
G. Dahmen.
Gebr. Reuffen.

1½ Millionen Mark

baare Geld Gewinne.

Ziehung 9., 10., 11. und 12. März.

Gesamt-Dombau-Lotterie 3 Mi.

Ulmer 3 „

Oppenheim 2 „

Kaiser-Wilhelm-Stift 2 „

Rückporto 10 Pfg., jede Riste 20 Pfg.

Hauptgewinne 2a 75,000, 30,000

15,000 Mark baare Geld. Für

101 2 tige Gewinnlisten. Für

105 Mark je 11 Lose obig. Lotterien.

Rönl. Preuss. Vott. 1. Klasse

1/1 1/2 1/4 1/8 u. 1/16 Ant.

44 22 11 5 1/2 u. 3 Mark

A. Culenberg, Hauptcollecteur,

Lotterie und Bankgeschäft.

— optima —

Täglich frischer

Kalk

zu haben bei M. Bunge, B.

Bahnhof Norß.

Eine Wohnung

von 8-10 Räumen, in der Nähe

des Büchel p. 1. Octobr. zu mieten

gesucht.

Offert. u. O. B. bef. die Exp.

3 Zimmer zu vermieten.

Bromenade 35.

Möbl. Zimmer zu vermieten.

Neußstr. 14.

4 schöne Zimmer, Parterre, mit

Speicher, Waschküche, Keller und

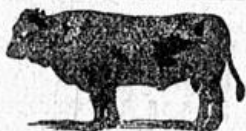
Wäsche in der Nähe der Bahn per

1. April zu vermieten.

Näheres in der Exp.

Eine neue Comode billig zu ver-

kaufen. W. f. d. Exp.



Donnerstag den 10. ds. erhalte

wieder einen großen Transport

Badischer und Württem-

berger Arbeitsochsen.

S. Mayer,

Neuß.

Ein kräftiges Pferd,

12 Jahre alt, brauner

Wallach, verkauft

Dr. Pallen, Grevenbroich.

Billiges Ackerpferd zu verkaufen

bei Geschw. Paul Kallen.

Prämien-Loose.

Die günstigst. von allen Loosen.

Jedes Loose gewinnt.

Hauptgew. i. Gesamth. v.

1,400,000, 460,000, 315,000,

300,000, 240,000, 165,000,

150,000, 100,000, 90,000,

75,000 M. u. i. w. nur baar

Geld. Loose à 5 M. ver-

senbet überall hin

F. W. Hermann,

Meckenheim.

C. W. Bullrich's

Universal-Reinigungs-Salz,

seit Jahren allgemein bekannt

als das wirksamste u. billigste

Hausmittel gegen Säurebildung,

Aufstossen, Krampf, Verdau-

ungsschwäche und andere Ma-

genbeschwerden ist in Original-

packeten von 1/4, 1/2 und 1/8

Pfd. leicht und unverfälscht zu

haben in Neuss bei Friedr.

Wilh. Cremer.

Plantinos kostenfreie Probeendung

billig baar od. Rat., Prop. grat.

Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

Städt. Kaufhaus Neuß.

Sonntag den 6. März 1887, Nachmittags 5 Uhr:

Grosse Extra-Vorstellung

zu volkstümlichen Preisen:

Saal 50 Pfg., Gallerie 20 Pfg., Kinder unter 12 Jahren auf beiden

Plätzen die Hälfte. Cassaöffnung 4½ Uhr.

Abends 8 Uhr:

Große Abschieds-Vorstellung.

Auftreten sämtlicher Specialitäten.

Erstes Auftreten der

ersten Wiener Komiker-Duettisten Schani und Schackerl.

Auftreten von Brothels Horley.

Miß Rosa mit ihren 4 Ziegen.

Mr. Boß-Willis, Professor der Mimik.

Salonhumoristen Straß und Brothels Flottwell.

Preise der Plätze: 1. Platz 1. —, 2. Platz 60 Pfg., Gallerie

30 Pfg. — Billets im Vorverkauf u. zw.: 1. Platz 75 Pfg., 2.

Platz 50 Pfg. sind in den Cigarrenhandlungen der Herren M. S.

Müller, Erefelder- und Oberstraße, Th. Helten, Büchel, sowie im

Städt. Kaufhause zu haben.

Cassaöffnung 7½ Uhr.

Nur diese beiden Hauptvorstellungen finden noch statt und rechnen

wir, da solche Specialitäten hier noch nicht gesehen, auf recht zahlreichen

Besuch der verehrlichen Einwohnerschaft von Neuß.

Die Direction.

Den geehrten Bewohnern von Neuß und Umgegend

zeige hiermit den Empfang der

neuesten Sommerstoffe

in großer Auswahl an und bitte um geneigten Zuspruch.

NB. Auch halte mich im Anfertigen nach Maß in

Herren- und Knaben-Anzügen bestens empfohlen.

Fr. Ant. Lauf,

Mühlenstraße 9.

Geschäfts-Eröffnung!

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem 15. März am

hiesigen Plage — Oberstraße Nr. 100 — eine

en gros **Lederhandlung** en detail

eröffnen werde. Zugleich führe eine große Auswahl in fertigen

Herren-, Damen- und Kinderschuhen, Plüsch, Dress, Leisten,

sowie sämtliche Schuhmacher-Artikel, nur prima Waare, zu den

billigsten Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittend

Hochachtungsvoll

Pet. Franz Hilger.

Empfehle mein Lager in

Kohlen, Kalk, Bauholz, Bord, Latten, Schwar-

zen in allen Dimensionen, Bohnenstangen, Pfähle,

Maientstöcke, ferner Chilisalpeter, Thomasphe-

osphatmehl, Guano roher u. aufgeschl., Amoniak

und sonst. Superphosphaten, Knochen- u. Fleisch-

düngemehl, Kainit und Viehsalz.

M. Bergerhausen,

Station Dormagen.

Särge

sowie alle Beschläge, Verzie-

rungen, Kleider, Kränze etc.

billigt bei

Heinr. Hahn.

Bromenade 35.

Gebrauchte Möbel

zu verkaufen darunter, 1 Ausziehtisch,

Bettstelle mit Matratzen, eine kleine

Mangel, 1 Kleiderschrank, 1 Kupfer-

schiff die Säubstut, 1 Antisch von

Eichenholz, Maria Opferung vor-

stellend. Büchel 34, II. Etage.

Prima Stucc- und Dünge-Gips,

weißeste Champagner-Kreide ge-

mahten und geschlemmt,

parthien- und sachweise emp. billigt

Friedr. Wilh. Cremer,

Neuß, Büchel 10.

Die Agentur einer bedeutenden

Färberei u. Wasch-Anstalt

für Neuß ist zu übertragen.

Offert. mit Aufgabe v. Referenzen

n. d. G. d. Bl. u. W. 10 entgegen.

Bohnenstangen, Bohnen- und

Erbsenreifer zu haben bei

M. Koch, Glockhammer 30.

Plüschmüll und hief. Frühlar-

toffeln zum Pflanzen empfiehlt

Krings, Büttgerstr.

Schmiedewerkzeug

zu kaufen. Näheres in der Exp.

Aleesamen zu verkaufen.

Evenhof bei Kaarst.

Futterrüben zu haben bei

R. Schmitz in Greifath.

80 Centner Runkelrüben u. eine

Partie rote und weiße Rosen-

kartoffeln sind zu kaufen bei

Engelbert Jacob

zu Schlicherum.

Schöner selbstgezogener Ale-

famen bei Geschwister Brü 1,

Lüttelgehn.

Selbstgezogener Rappsfamen

rother und weißer, sowie Savoyen

u. sonstige Gärtnerfamen, 200 Pfd.

Plüschmüll und 100 Ctr. Runkel-

rüben zu haben bei

Theob. Straten, Grimlinghausen.

Bahmer selbstgezogener Aleesamen

billig zu haben Büttgerstraße 16.

Rother u. Luzerner Aleesamen

zu haben bei M. Bunge in Aller-

heiligen bei Norß.

Kartoffeln,

feinste sächsische Bisquit, soeben

angekommen.

Mart. Urbach, Niederstr. 23.

Garde-Verein

Neuß.

Statt Sonntag den 6. ds. findet
die Versammlung Sonntag den
13. ds. im oberen Saale des Ka-
meraden Langebedmann statt.
Das Comité.

Warom.

Morgen Abend 8 Uhr:

Rechnungs-Abgabe.

Der Vorstand.

Großer Narren-Club.

Morgen Sonntag den 6. März c.,

Abends 8 Uhr:

Rechnungs-Abgabe.

Sonntag den 6. März c., Abends

7 Uhr:

Unterfest

bei Joh. Kreuels, Neufferwähe.

Ortsverband Büttgen.

Sonntag den 6. März, Abends 7

Uhr, Versammlung im Locale des

Herrn Joh. Beyer.

Tages-Ordnung:

Düngebestellung für's Frühjahr

und Verschiedenes.

Um rege Theilnahme wird ge-

beten.

Casino Holzheim.

Außerordentliche

General-Versammlung

Mittwoch den 9. d., Nachm. 7 Uhr.

Das Waschen

und Modernisiren

von

Stroh-Hüten

übernimmt zur prompten und

besten Ausführung

Herrn Steinberg Adorf.

Pianos,

Flügel,

Amerik. Cottage-Orgeln,

Violinen,

Saiten,

Spielewerke,

Aristons,

Harmonikas,

Enaille-Bilder,

Musikalien,

Musik-Mappen etc.

zu äußerst billigen Preisen

empfehle

Jac. Lorenz,

Neuß.

Geschäfts-Eröffnung.

Am 1. April eröffne hier selbst eine

Schuh- und Stiefelhandlung und

empfehle selbstverfertigte Herren-

Arbeitschuhe à Paar 5.50 M. und

höher, Damenschuhe à Paar

5.70 M. und höher, alles aus gutem

Leber.

An Arbeitslohn berechne ich von

heute ab; ein Paar Herrenstiefel,

Sohlen mit Absatz, zu 2 M. bis

2.20 M., Damenschuhe, Sohlen mit

Absatz zu 1.50 M. bis 1.80 M.

Alle Reparaturen werden billigt

und prompt besorgt, verspreche reelle

Bedienung und halte mich meinen ge-

ehrten Kunden und Gönnern bestens

empfohlen.

Hochachtung

Wilh. Janßen,

Wethoven Nr. 53 bei Neuß.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und

Warze wird in kürzester Zeit

durch bloßes Ueberpinseln mit

dem rühmlichst bekannten, allea-

lechten Radlauer'schen Hühner-

Er bedachte nicht, daß der tägliche, vertrauliche Verkehr
 einem Mädchenherzen festen die Wunderblume der Liebe
 blühen läßt, daß es sich vielmehr meistens dem zuwendet,

Bernhard Be
Katharina geb
der zu Holzhei
bahnarbeiter Fr
Vormundschaft
wohnende Schöfe

bar machten, tiefen
ruhig dem fol-
gen zu sehen wagte.
bedeutendsten Erb-
schaft hatten. Die
ehr. trodtem im
erließ ein Jeder
sich zweiten viel-
rung zu entgegen.
en im Laufe des
Nachbarschaft ein-
e zweite Erder-
unde waren schon
s leichte, theils
Bouente bekannt,
und Genua lie-
und einer der dor-
von Mentone, aus
ein Verwun-
sten an der Ri-
davon; bis jezt
Häbungen, kein
gangenen Nacht
leichte Erschitte-
n Genua und
s herüber. Hier
häuser überfüllt,
Platz gewonnen,
denachbarten Hei-
jedoch mit der
ch zu begeben,
angener Nächte
dem zwölf Ri-
ebäude in der
die in der Nähe
sche. Der erste
orgens) fand in
n Gasse eines
her flohen nach
lernenden Stöße.
funden, großes
von Festgästen
ischen Lampen
dem die prächt-
ander schlugen.
herabfallenden
en Straßen be-
den Menschen-
von einem dem
de Genua, war
Marmorvase
Femanden zu
in der ganzen
of (um 8 Uhr
denbringende
leichte Er-
hervortretend
Nacht prophe-
in der verflo-
ten Störungen
ten Einwohner
r übrigen Ho-
steltgärten den
er Tag graute,
der wieder die

Landverpachtung zu Saarft.

Am Dienstag den 8. März cr.,
Nachmittags um 3 Uhr,
sollen im Birthe locale von Engelb.
Küller, genannt Kemmerich zu
Saarft:
circa 22 Morgen Gemeindefeld,
gelegen im großen Bruch und in
der Badesheide, auf weitere 9
Jahre parzellenweise durch
den Unterzeichneten verpachtet
werden.
Die Bedingungen liegen auf dem
hiesigen Bürgermeister Amte zur Ein-
sicht offen.
Saarft, den 24. Februar 1887.
Der Bürgermeister:
H. L.

Verpachtung zu Nievenheim.

Am Donnerstag den 10. März
c., Vormittags 10 Uhr,
und nöthigenfalls am folgen-
den Tage,
werden auf Anstehen der Wohnst.
Kirchen-Verwaltung zu Nieven-
heim in der Wohnung des Wirthes
Herrn Jac. Schönewald daselbst,
die der katholischen Pfarrkirche
zu Nievenheim zugehörigen, in den
Bürgermeistereien Norf, Nieven-
heim und Bors gelegenen und
nach der Ernte dieses Jahres
pachtlos werden den Ackerlän-
dereien, im Ganzen circa 225
Morgen in den bisherigen Ab-
theilungen zur Wiederverpachtung
ausgestellt.
Saarft. R. Hinderkotte, Notar.

Verpachtung zu Holzbüttgen.

Am Montag den 14. März
c., Nachmittags 3 Uhr,
läßt Herr Bernhard Dammmer zu
Büttgen in der Wohnung der Wirthin
Geseh. W. Langenhövel zu Holz-
büttgen:
eine unter Büttgen gelege-
ne und nach der Ernte
dieses Jahres pachtlos wer-
denden Ackerländereien zur
Wiederverpachtung aus-
stellen.
Saarft. R. Hinderkotte, Notar.

Großer Mobilarverkauf zu Neuf.

Die Erben des zu Neuf verstor-
benen Rentiers Herrn Nathan
Simons lassen
Mittwoch den 16. März cr.,
Morgens 9 Uhr,
in dessen Sterbehause Friedrichs-
straße 27, dessen Mobilar-Nachlaß
bestehend aus vielen gut erhaltenen
Hausmobilen von Mahagoni, Nuß-
baum- und sonstigem Holze, wie:
Tische, Stühle, Schränke, Bett-
stellen mit vollständigem Bett-
zeug, Spiegel, Oefen, darunter
mehrere Mantelöfen, eine Four-
naise, Sammelgarnituren, Schil-
dereien, Kronleuchter, 1 Haus-
uhr und vieles andere,
öffentlich durch den Unterzeichneten
gegen Zahlungsausstand und gute
Bürgschaft verkaufen.
Kosten bis zu 3 Mark müssen
vor bezahlt werden.
Saarft. R. Hinderkotte, Notar.

Licitation zu Holzheim.

In der außergerichtlichen Thei-
lungssache der Minderjährigen:
1. Peter Joseph Bertram,
2. Wilhelm Bertram und
3. Maria Bertram, Kinder der
zu Holzheim verlebten Eheleute
Bernhard Bertram u. Cäcilia
Catharina geb. Hagen, über welche
der zu Holzheim wohnende Eisen-
bahnarbeiter Franz Bertram die
Vormundschaft und der daselbst
wohnende Schäfer Michael Rieken

die Gegenvormundschaft führt, wird
der unterzeichnete, hierzu committirte
und zu Neuf wohnende Königl.
Notar Herr Otto Rudolph Hinder-
kotte, auf den Grund eines Beschlusses
des Königl. Vormundschaftsgerichts
zu Neuf vom 19. Febr. d. J., die
nachbezeichneten zum Nachlaß der
Eltern der Verkäufer, der obgedachten
verlebten Eheleute Bernhard Bertram
und Cäcilia Catharina geb. Hagen
gehörigen, zu Holzheim im Kreise
Neuf gelegenen und in der Grund-
steuer-Mutterrolle des Gemeindebe-
zirks Holzheim unter Artikel Nr. 104
wie folgt eingetragenen Immobilien,
am Donnerstag den 17. März
1887, Nachmittags 3 Uhr,
zu Holzheim in der Wohnung des
Wirthes Peter Schnitzler, dem
öffentlichen Aufstehen bei brennendem
Lichte aussetzen, als:
Flur D. Nr. der Parzelle 350/186
Hofraum und Hausgarten zu
Holzheim, groß 5 Acre 73 Met.
und Nr. der Parzelle 187 da-
selbst, Hausgarten, groß 3 Acre
87 Meter, oder zusammen mit
einem Flächeninhalt von 9 Acre
60 Quadratmeter, nebst den auf
der ersten Parzelle stehenden
Gebäulichkeiten, als Wohnhaus,
bezeichnet mit Nr. 101 nebst
Stallung, begrenzt das Ganze
von Christian Bress u. Theo-
bald Brand und abgegränzt u.
Nr. 1500.
Das Bedingnißheft und die sonstigen
Voracte liegen bei dem Unterzeich-
neten zur Einsicht offen.
Neuf, den 28. Febr. 1887.
Der Königl. Notar:
R. Hinderkotte.

Verkauf alternative Verpachtung von Ländereien zu Saarft und Buderich.

Montag den 28. März cr.,
Morgens 10 Uhr,
sollen auf Anstehen d. Hrn. Reichsgrafen
von und zu Hohenbroich auf
Schloß Tünnich bei dem Wirth
Engelbert Hannen zu Saarft:
76 Morgen Ackerland und
Wiese, in den Gemarkungen
von Saarft und Buderich ge-
legen, öffentlich auf 10-jährige
Zahlungstermine verkauft eben-
tueil auf's Neue in üblicher
Weise verpachtet werden.
Die Beschreibung der einzelnen
Parzellen erfolgt in den nächsten
Blättern.
Saarft. R. Hinderkotte, Notar.

Versteigerung.

Die Erben Heinrich Münch-
hoven zu Eum lassen am
Montag den 7. März curr.,
Morgens 11 Uhr,
in dem nachbezeichneten Hause die
folgenden zu und bei Eum liegenden
Immobilien öffentlich durch den unter-
zeichneten Notar verkaufen:
a. ihr zu Eum neben Winkels
und Kemper liegendes Haus mit
Stall und Garten;
b. 1/4 Morgen Ackerland im
Gillerfeld;
c. 1/2 Viertel Ackerland auf dem
Edamerberg.
Saarft. R. Hinderkotte, Notar.

Holz-Verkauf.

Dienstag den 8. März curr.,
Mittags 1 Uhr,
läßt Herr Gerhard Mumm am
Schwabel in seiner dortigen Wohnung,
50 Rn. schwarzes Schlagholz
und 20 Rn. Buchen, Eichen u.
Kirschbäume, aus dem Heder-
busche
öffentlich auf Credit verkaufen.
Bei günstiger Witterung findet der
Verkauf an Ort und Stelle statt.
Saarft. R. Hinderkotte, Notar.

Verkauf von Ackergeräthen und Vieh zu Kleinenbroich auf Steprathshof.

Die Gutsbesitzerin Frau Wittve Martin Gens, zu Kleinenbroich
wohnend, läßt

Montag den 7. März 1887,
Vormittags 9 Uhr anfangend,

auf ihrem Gute daselbst:
1. Ackergeräthe: 3 lange Karren, darunter 1 mit breiten Rädern,
1 3zöllige und 1 schmale, 2 komplette Pflüge, 1 Dreischaar, 4
Eggen, 1 zweispännige Rottege, 1 Bob'sche Mähmaschine mit
Selbstableger, 1 Heureggen, 1 Heufeldmaschine, 1 Dreschmaschine mit
Schüttelwerk, 1 Schaufelmaschine, Pferdegeschirr aller Art, 1 kom-
plettes Reit- und Wageneschirr;
2. 5 kräftige Ackerpferde, darunter 1 tragende Stute belgischer
Rasse, 1 3/4-jähriger Ardener, 2 leichtere, zu jedem Gebrauche
geeignet, 15 Stück Rindvieh, theils tragend und theils frisch-
melkend, 6 Ferkelschweine;
3. 30 Walter Kartoffeln, Acker und Futterrüben u.
auf Credit durch den unterzeichneten Notar verkaufen.
Das Vieh kommt gegen Mittag zum Verkaufe.
Saarft. R. Hinderkotte, Notar.

Verpachtung.

Frau Wittve Friedrich Lam-
berg zu Gutsdorf und Kinder lassen
am Mittwoch den 9. März c.,
Vormittags 11 Uhr,
in der Wohnung der Wirthin Wwe.
Philipp Fagbender zu Gutsdorf:
ihre sämmtlichen im Gutsdorfer-
u. Elgerfelder liegenden Ackerpar-
zellen
öffentlich auf 6-9 Jahre verpachten.
Hierauf werden für Rechnung der
Kirche und Vicarie zu Elsen noch
folgende beide Acker-Grundstücke meist-
bietend verpachtet:
4 Morgen 63 Ruthen am Stein-
chen, neben v. Wirsbach;
1 Morgen 34 Ruthen auf'm
Schafberg, neben Elger-Pastor-
atland und Feinen.
Grovenbroich. W. Fagbender, Notar.

Verpachtung.

Die zur Essener Vicarie ge-
hörigen, nach diesjähriger Ernte pacht-
los werdenden Ackerländereien im
Capellener-Felde gelegen, werden am
nächsten
Donnerstag den 10. März c.,
Mittags 1 Uhr,
bei der Wirthin Wwe. Rembold
zu Capellen öffentlich wieder verpachtet.
Saarft. R. Hinderkotte, Notar.

Landverpachtung zu Gierath.

Dienstag den 15. März 1887,
Nachmittags 3 Uhr,
werden auf Anstehen des Vorstandes
der kath. Pfarrkirche zu Gierath in
dem Wirthschaftslocale der Gebrüder
Daas zu Gierath:
die nach der diesjährigen Ernte
pachtlos werdenden, der katho-
lischen Pfarrkirche zu Gierath zugehörigen
Ackerländereien
öffentlich auf längere Jahre wieder-
verpachtet.
Jüchen. Rühl, Notar.

Vieh-Verkauf zu Hoppers.

Mittwoch den 9. März c.,
Morgens 9 Uhr,
läßt Herr Wilh. H. W. W. W. W.
in seiner Wohnung zu Hoppers we-
gen Niederlegung der Ackerwirtschaft
7 Pferde, hannoverscher Rasse,
worunter 2 Hengste u. 1 Reit-
pferd, mit auflegendem Geschirr,
ferner 1 Karre und 1 Vorder-
wagen
öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft
verkaufen.
Jüchen. Ramps.

Schwefelmilch-Seife
von Carl John & Co. Köln,
entfernt die Krankheitsstoffe aus
dem Körper, befördert die Blut-
circulation, und beseitigt alle
niederdrückenden Hautausschläge
à Stück 50 Pfg.
Wm. Breuer, Grovenbroich.

Verpachtung einer Delmühle.

Die zum Rittergute Heesen
gehörende, an der Lippe in der
Nähe der Stadt Hamm i. W. be-
legene Delmühle, mit hinreichendem
Wasser, hydraulischen Pressen,
geräumigem Lagerhause, seit
vielen Jahren mit gutem Erfolg
als Handelsmühle betrieben, soll
vom 1. August c. an anderwei-
tig auf 3 Jahre, event. auch auf
einen längeren Zeitraum im Sub-
missionswege verpachtet werden.
Gebote nimmt die unterzeich-
nete Verwaltung, bei der auch
die Verpachtungsbedingungen ein-
gesehen werden können, bis zum
15. April c. entgegen.
Heesen bei Hamm i. W. im
März 1887.
Freiherrl. von Böseler'sche
Rentei-Verwaltung.
Schwand,
Oberförster.

Landverpachtung und Auction zu Aldenhoven.

Montag den 7. März cr.,
Morgens 9 Uhr,
läßt Herr Wilh. Engels zu Al-
denhoven bei dem Wirth Herrn
Caspar Kessel daselbst:
eine im Aldenhovener-Felde ge-
legene Ackerländereien, circa
6 Morgen,
öffentlich auf längere Jahre verpachten.
Hiernach in seiner Wohnung:
1 junge tragende Arbeitskuh, 1
Karre mit eiserner Achse, 1 Pflug,
2 Eggen, 1 Walze, circa 2000
Pfd. Heu, eine Partie Stroh,
Futterrüben u.
öffentlich auf Credit verkaufen.
Odentkirchen.
Ramphausen u. Raumanns

Heu-Verkauf zu Damm.

Montag den 7. März curr.,
Nachmittags 2 Uhr,
läßt Herr Adam Breuer zu Damm
bei dem Wirth Rath. P. daselbst:
circa 220 Center bestes
Heu (von Luzerner- und hiesi-
gem Alee)
öffentlich auf Credit verkaufen.
Odentkirchen.
Ramphausen u. Raumanns

Meine 1 Kilometer von der
Bahnhofsstation Gassum ge-
legene, in flottem Betriebe sich
befindliche

Thurmwindmühle ein Wohnhaus und 6 Morgen Land.

mit 2 Mahlgängen u. Sägewerk, dazu
ist unter günstigen Bedingungen aus-
der Hand zu kaufen. Antritt nach
Belieben.
Gassum bei Goch. J. Geelen.

Eine Schiffladung
Prima Chilisalpeter
von außergewöhnlich hohem Stickstoff-
und Salpeter-Gehalt angekommen bei
Wilh. Werhahn.

Thomasphosphatmehl
fortwährend vorräthig.
Wilh. Werhahn.

Baumstämme, Fichtenstämme u.
Kautschuk in schöner Qualität
empfehlen
Wilh. Werhahn.

Chili-Salpeter, Peru-Guano,
Chlorcalcium, Kainit, Ammoniat-
Superphosphat, Präcipitat,
Patent- u. gewöhnliche Thomas-
schlacke in feinsten Mahlung,
alles mit Gehalts-Garantie und
billigst.

Jacob Kottmann,
Bevelinghoven.

Prima hiesigen Kleesamen
(langstielige Sorte), Luzerner,
schwedischer und Weißkleeamen,
sowie schwere dänische Saathäfer
empfehlen
Jacob Kottmann,
Bevelinghoven.

Beste Kraftfuttermittel:
Baumwollsaatmehl, Lein- und
Erbsenmehl, Palmkern-, Erb-
sen-, Rübsen- u. grobe Kleie,
Fühnermais, beste Kochbohnen
und Erbsen, sowie alle Weizen-
und Roggenmehle aut u. billigst.
Jacob Kottmann,
Bevelinghoven.

Baumwollsaatmehl 56-60 %
Erbsenmehl u. Mehl,
Palmkernmehl,
Grobe holl. Weizenkleie,
Kainit (Wiesendünger),
Phosphatmehl 16-20 %
Patentphosphatmehl 24 %
Chilisalpeter,
Peru-Guano 7-9,
Ammoniat-Superphosphat
9-9,
Biehstall
unter Garantie des Gehalts,
zu billigen Preisen, stets auf
Lager bei
Gustav Kottmann,
Grovenbroich (Bahnhof).
Beste Schrott- u. Fettkohlen
pr. Ralter 1 R. 65 Pfg.

Selbstgezeugener zahmer Klee-
samen, Luzerner und Wiesensamen
zu haben bei
Geseh. Paul Rallen.

Weißer und rother Kappus, Sa-
vonen und Schwarzwurzelkleeamen
ist zu haben bei
Jacob Leuchtenberg
vor der Brücke zu Grimlinghausen.

Prima rother und weißer
Klee-Samen,
hiesiges Wachstum, billigst bei
Wwe. S. Behr, Gindorf.

Rothkleeamen und Futter-
runkelrüben (Väter) zu haben
Dirkshof bei Neuf.

Wilder Kleeamen
zu kaufen bei
P. W. Winters in Königshoven.

Zahmer Kleeamen, hiesige
Zuckerrunkelrüben und Mören cen-
nerweise, Weizen- und Osefstroh
zu haben bei
Philipp Becker in Rödtrath.

Frühkartoffeln, Futterrüben u.
rother Kleeamen zu haben bei
Geseh. Dülken, Nighof.

1000 Stück starke
Canada-Weiden
zum Auspflanzen zu verkaufen bei
Meiner Gruber in Königshoven.

Grosse Waaren-Auction

Grosse Auction zu Neuss.

Am Mittwoch den 9., Donnerstag den 10.
und nöthigenfalls die folgenden Tage,
jedesmal Morgens 9 Uhr beginnend,
sollen auf Anstehen der Firma

H. J. Schmitz Nachfolger

zu Neuss in deren Geschäftlokale, Oberstrasse 114, weg-
zugshalber die sämtlichen noch vorhandenen Waarenvor-
räthe, als:

1000 Reste Kleiderstoffe aller Art, 500 Reste schwarze
Cachemires, 500 Reste farbige Cachemires, 200
Reste Besätze in Seide, Sammet u. Plüsch, 500 Stück
Tischdecken und Bettspreiten, 1000 Stück schönste
Sommer-Kopftücher, 500 Stück Winter-Mäntel
letzter Saison, 500 Stück neueste Regenmäntel, 500
Stück Sommer-Umhänge und Jacken, 1000 Reste
Gardinen, crème und weiss, 500 Reste bestes Haus-
macher-Leinen, 500 Reste Betttuch-Leinen ohne
Naht, 1000 Stück einzelne Leinen-Tischtücher, 100
Dtz. Leinen-Handtücher und Servietten, 100 Dtz.
Leinen-Taschentücher, 1000 Stück Biber-Betttücher,
mit und ohne Rand, 500 Reste Bett-Barchend und
Drell, 500 Reste waschechte Bett-Siamosen, 500 Reste
Gedruckt und Kleider-Siamosen, 500 Reste blau
Leinen und Schürzen-Siamosen, 100 Gross Knöpfe
für Mäntel, Kleider, 500 Reste Hemdentuche, Piqué
etc. etc.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert
werden.

Aufgeld wird nicht erhoben.

Neuss.

Fr. Wenge.

Der Détail-Verkauf bleibt in bisheriger
Weise bestehen.

Grosse Waaren-Auction

Dr. Zimmermann,

Crefeld, Hochstrasse 32.
Special- Arzt für Chirurgie, Haut-
und äussere Leiden.
Sprechst.: 8^{1/2}—10 und 2—5 U.
Sonntags 2—3^{1/2} Uhr.

Zimmerthüren

Thür- und
Fenster-
Be-
schläge
jeder
Art

liefert billigst

Emil Funcke,

Düsseldorf,
Oberstrasse 45.

Malztreber

können wöchentlich 100 bis 500 Ctr.
frei irgend einer Station abgegeben
werden. Anfragen belieben unter
J. H. an die Exp. dieser Zeitung
gelangen zu lassen.

Gut und billig!

Mit dem heutigen Tage übernahm Herr Engelb. Steinhäuser in
Gindorf den Alleinverkauf für die Gemeinde Gindorf und Grevenbroich
der Schuhwaarenfabrikate der Strafanstalt Schuhmagazin in Köln
und verkauft sämtliche Fabrikate zum Original-Fabrikpreis.
Die Waaren des Strafanstalt-Magazin in Köln, Hofstrasse 40, sind
für Genüge als

Gut und billig

bekannt, als daß eine besondere Anpreisung nöthig wäre.

Das junge Unternehmen bittet gütigst zu unterstützen

L. Berg vorm. Kassel,
Strafanstalt-Schuhmagazin.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, bittet um geneigte Abnahme

Engelb. Steinhäuser.

Gindorf, im Februar 1887.

Düsseldorfer Fahnen-Fabrik
A. Wunderwald.

Specialität: Vereinsfahnen, Zeichnungen, Referenzen gratis

Kölner Dombau-Loose

à 3 Mark

(Ziehung am 10. März 1887.)

Kirchenloose Denklängen

à 1 Mark

(Ziehung am 1. April 1887.)

Oppenheimer Kirchenloose

à Mark 2.

zu haben in der Expedition dieser Zeitung und bei den Boten.

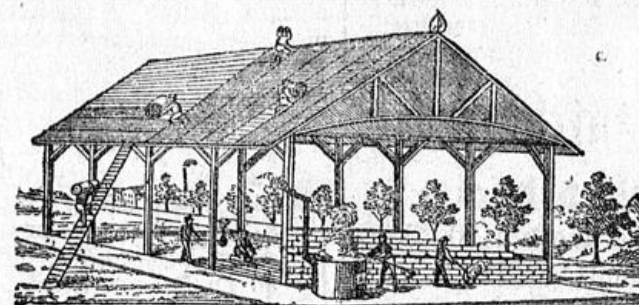
Großer Pferde- und Fohlenmarkt zu Neuss.

Am Donnerstag den 10. März cr, wird auf dem
Viehmarktplatz hier selbst der diesjährige Frühjahr's- Pferde-
und Fohlenmarkt abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer
hiermit eingeladen werden.

Der Markt beginnt Morgens 8 Uhr und wird Stand-
geld nicht erhoben.

Neuss, den 21. Februar 1887.

Der Bürgermeister: Wenders.



Die
Dachpappen-, Asphalt- und Salmiakgeist-Fabrik
von
Joh. Norbisch in Neuss,
gegründet 1863,

empfehlend:
Dachpappe in div. Qual., Deckstreifen, Δ. Batten, Rohrnägel;
präparierten Asphalttheer, vorzüglich sich eignend zum Dichten der
Bauwerke, Steinbohlen, Asphaltfl., Asphaltpapier;
Uebernahme von Isolirplatten, Isolirsicht sowie Asphalt-
arbeiten, Eindeckung mit Asphalt-Dachpappe u. Holzcement
nach bewährter Methode;
Trodenlegung von Kellern, Befreiung von Grundwasser, feuchter Wände
und Giebeln.
Die Ausführung sämtlicher Arbeiten geschieht unter langjähriger
Garantie.

MEY'S berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

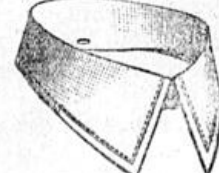
denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben
also genau das Aussehen von Leinen-
kragen; sie erfüllen alle Anforder-
ungen an Haltbarkeit, Billigkeit,
Eleganz der Form, bequemes
Sitzen und Passen.



FRANKLIN
Dtstd. M. — 60.



LINCOLN B.
Dtstd. M. — 55.



HERZOG
Dtstd. M. — 85.



WAGNER
Dtstd.-Paar M. 1.20.

Jeder Kragen
kann
eine Woche
lang getragen
werden.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Neuss:

Jac. Hub. Ermbter, Neustrasse 17.

von Harenne & Co., Krämerstrasse 7.

Peter Schneegans, Rheinstrasse 25.

Frau Hch. Gerstenkämper, Niederstrasse 6,

oder direct vom

Versand-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Das seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte allein
echte und heilkräftige

A. W. Bullrich'sche
Universal-Reinigungssalz

verdient wegen seiner guten Wirkung gegen alle Magenleiden
und Verdauungsstörungen in jeder Familie Aufnahme.

Es ist in Packeten zu 1/1 1/2 u. 1/4 Pfund mit Gebrauchs-
Anweisung ausschliesslich zu haben in Neuss bei Eugen
Moubis in Firma Wilh. Jos. Cremer Nachfolger, Max
Schmitz jr. und Friedr. Wilh. Cremer, Büchel 10,
in Gindorf bei Jos. Löwenthal, in Zons J. B. Scheidt,
in Grevenbroich bei Jul. Hütten, in Hochneukirch bei Frau Th.
Claus, in Wickrath bei H. Kremer, in Neurath bei Wwe.
Pet. Nussbaum, Arn. Weitz in Kirchherten, Hauptnie-
derlage für Rheinland, Westfalen und Holland J. W. Becker
Emmerich a. Rh.

Amerikan. Triumphhafer die
100 Pfund zu 8 Mark empfiehlt
Gerh. Robens, Frimmersdorf.

Collegie, Weitzung, Bruch, Magen-
und Blasenkrämpfe heilt trefflich
A. Böcker, Moers b. Grevel.